Communal-Correspondenz Stiefenhofer
Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer 8. Lerchfeldg. 15
9. Jahrg. № 186 Druck von R. Stiefenhofer
Wien, Montag 21. August 1899.

248

Pensionirung. Der vieljährige Vorstand des magistratischen Armenversorgungsamtes, Magistratsrath Herr Trabauer hat sein Ansuchen um Versetzung in den bleibenden Ruhestand eingereicht. Trabauer ist am 2. April 1844 geboren, trat im Jahre 1864 in den städtischen Dienst und wurde am 7. Juli 1891 zum Magistratsrath ernannt. Er hat wiederholt Reisen zum Studium der Armenpflege in den europäischen Städten gemacht und seine hiebei gesammelten Erfahrungen in einem umfangreichen Werke „Die Reform der Armenpflege", das in Druck erschienen ist und allgemeine Beachtung fand, niedergelegt. Er sammelte die wertvollen statistischen Daten, welche die Grundlage für die durchgeführte Neuordnung der Armenräthe bildeten. Unter seinem Regime wurden auch die Ärzte und das Wärterpersonale in den städtischen Versorgungshäusern allgemein vermehrt, eigene Isolirräume für infectiös erkrankte Pfleglinge in den genannten Anstalten errichtet, die eigene Regie bei der Ausfertigung der Pfründner und bei der Wäschereinigung eingeführt. Durch die über Initiative Trabauers erfolgte Regulirung der Armengrenzen bei Versorgungsanstalten fällt dem Armenfonds eine jährliche Mehreinnahme von ca. 200.000 fl zu. Besonders schwierig gestaltete sich die Unificirung und Umgestaltung der Armenordnung bezüglich der Vereinigung der Vororte mit Wien. Von den damals übernommenen Vororthäusern konnten in der Folge ungefähr 50 aufgelassen werden. Mit Trabauer schreidet einer der tüchtigsten Beamten des Magistrates aus dem Amt.

(Kaiserfest in Pfarrkirchen.) Man schreibt uns von dort: Unser bei Landl gelegener idyllischer Ort, der von vielen Wienern als Sommerfrische aufgesucht wird, hatte Sonntag den 20. d. seine Kaiserfeier. Eingeleitet wurde die Feier durch Böllerschüsse, welche den d. grüssenden Tag begrüßten. Um 9 Uhr marschirte ein halbes Bataillon uniformirter und bewaffneter Einwohner von Pfarrkirchen sowie die hiesige freiwillige Feuerwehr unter Vorantritt einer gleichfalls uniformirten Musikkapelle durch den festlich geschmückten und reich decorirten Ort in die Kirche, woselbst das Hochamt anlässlich des Geburtstages des Kaisers in feierlicher Weise celebrirt wurde. Die einzelnen Abschnitte der Feierhandlung wurden durch Böllerschüsse markirt. Nach dem Gottesdienste verfügte sich das Bürgercorps und die Feuerwehr unter Commando des Hauptmannes Pirstinger vor das Bürgermeisteramt, woselbst die Capelle einige lustige Weisen aufspielte. Beim Erscheinen des Bürgermeisters Geisberger commandirte der Hauptmann: „Habt Acht!" und die Capelle intonirte die Volkshymne, welche von dem zahlreich versammelten Publikum entblößten Hauptes angehört wurde. Mit der Abgabe der Meldung an den Bürgermeister schloß die einfach aber erhebende Feier.

(Stiftungen.) Demnächst gelangen die Interessen der Heinrich Friedrich Albrecht Ritter v. Roggy'schen Stiftung vom 1899 im Betrage von 1044 fl an fünf armen Familienväter, welche der Gemeinde Wien angehörig sind – Nachzahler bevorzugt – zur Vertheilung. – Im Jänner 1900 gelangen aus den Interessen der Baron Moriz Wodianer'schen Stiftung 1200 fl zur Vertheilung. Anspruch auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ohne ihr Verschulden verarmte Gewerbe- und Handelsleute ohne Rücksicht auf die Confession oder Heimatsberechtigung; dieselben müssen jedoch in Wien wohnhaft sein und ihr Gewerbe noch betreiben. Gesuche für diese Stiftungen sind bis längstens 2. Oktober l. J. beim Magistrate zu überreichen.

---

*(Auszeichnung.) Erzherzogin Marie Valerie hat die soeben erschienenen Werke „Chorliederbuch für die österreichischen Mittelschulen" und das Chorliederbuch „Viribus unitis" für die K. u. K. Militär-Lehranstalten, beide verfasst von Professor Heinrich Sibiz entgegengenommen und in einem Schreiben ihren Dank hierfür ausgesprochen.

---

*Magistratsrath Dr. Radler bittet höflichst um möglichste Berücksichtigung.